

WEIHNACHTS- KONZERTE

MIT ANDRÉ FISCHER
UND DEM ZÜRCHER KONZERTCHOR



PROGRAMM

02-03/12/22

WEIHNACHTSKONZERTE

ZÜRCHER KONZERTCHOR, ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

19.30 UHR, FRAUMÜNSTER ZÜRICH

zko.ch

ZÜRCHER
KAMMERORCHESTER
Music Director Daniel Hope



PROGRAMM

André Fischer Leitung
Carmit Natan Sopran
Fabian Meinen Tenor
Priska Walss Alphorn
Willi Zimmermann Konzertmeister
Zürcher Konzertchor
Zürcher Kammerorchester

Johann Sebastian Bach (1685–1750) 15'
Kantate Nach Dir, Herr, verlanget mich, BWV 150
Sinfonia | Chor: «Nach dir, Herr, verlanget mich» |
Arie: «Doch bin und bleibe ich vergnügt» |
Chor: «Leite mich in deiner Wahrheit» |
Terzett: «Zedern müssen von den Winden» |
Chor: «Meine Augen sehen stets zu dem Herrn» |
Chor: «Meine Tage in den Leiden»

Arcangelo Corelli (1653–1713) 15'
Concerto grosso g-Moll, Fatto per la notte di natale, op. 6 Nr. 8
Vivace – Grave | *Allegro* | *Adagio – Allegro – Adagio* |
Vivace | *Allegro* | *Largo*

Felix Mendelssohn (1809–1847) 2'
«Weihnachten», MWV B42, aus:
Sechs Sprüche für achttimmigen Chor, op. 79

Felix Mendelssohn 2'
«Da Jesus geboren ward» und
«Wo ist der neugeborne König?»
aus dem Oratorium *Christus*, op. 97, MWV A26

Felix Mendelssohn 6'
«Laudate Pueri», MWV B30, aus:
Drei Motetten, op. 39

Franz Schubert (1797–1828) 2'
Der Morgenstern, D. 203 / D. 172, vervollständigt
von Reinhard van Hoorinckx, arrangiert von
André Fischer

Anton Bruckner (1824–1896) 7'
Abendzauber, WAB 57, arrangiert von
André Fischer

Michael Haydn (1737–1806) 9'
Lauf, ihr Hirten, allzugleich. Kantate für Sopran,
gemischten Chor und Streicher, MH 217
Presto | *Andante* | *Recitativo* | *Allegro*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) 11'
II. Andante, aus: *Divertimento F-Dur*,
Salzburger Sinfonie Nr. 3, KV 138

Wolfgang Amadeus Mozart 5'
«Laudate Dominum», aus: *Vesperae solennes de Confessore*, KV 339

John Rutter (*1945) 4'
Candlelight Carol, arrangiert von André Fischer

Franz Xaver Gruber (1787–1863) 4'
Stille Nacht, heilige Nacht, arrangiert für Chor,
Streicher und Alphorn von André Fischer

Traditionell 3'
O du fröhliche, arrangiert von André Fischer

Das Konzert findet ohne Pause statt.
Konzertende: ca. 21.15 Uhr



BESINNlichkeit UND LICHT

Seit über 50 Jahren gehören die traditionellen Weihnachtskonzerte in jedes Saisonprogramm des ZKO. Bis vor zwei Jahren. Damals mussten die geplanten Konzerte wegen Corona verschoben werden. André Fischer, der musikalische Leiter und Dirigent des Zürcher Konzertchors, freut sich, dass die Konzerte nun stattfinden können.

INTERVIEW LION GALLUSSER

André Fischer, was bedeuten Ihnen die Weihnachtskonzerte?

Unser musizierendes Miteinander im Fraumünster, das Geben und Empfangen von Wohlklang ist für mich seit vielen Jahren die ideale Einstimmung auf das Fest der Menschwerdung. Unsere Weihnachtskonzerte sind für mich schlicht und ergreifend «awesome». Das englische «awe» meint, ebenso wie das deutsche «Ehrfurcht», etwas Grossartiges, Überwältigendes. Davon abgeleitet gibt es interessanterweise zwei gegensätzliche, häufig benutzte Adjektive: «awful», also schrecklich oder furchtbar, sowie «awesome», sprich genial oder mega – ein Modewort, das inzwischen kaum mehr jemand mit seiner religiös konnotierten Wurzel «awe» in Verbindung bringt, welche für mich aber genau die Weihnachtskonzerte ausmacht.

Wie würden Sie das Programm der Weihnachtskonzerte beschreiben?

Die Mischung fällt besonders reichhaltig aus: Es erklingen Stücke aus Barock, Romantik, Klassik und Gegenwart. Dabei erleben wir die Stimmung von Weihnachten in der Musik. Gleich in der eröffnenden Kantate von Bach singt der Chor im 6. Satz: «Meine Augen sehen stets zu dem Herrn». Dabei bleibt die Musik immer wieder für einen Moment lang bewegt stehen. Vergleichbar mit einem Kind, welches staunend vor dem Christbaum steht und, am glänzenden Wunder emporschauend, jede einzelne Facette auf sich wirken lässt. Im weiteren Verlauf des Programms kreisen zahlreiche Stücke um das Thema Licht, das für Weihnachten ebenfalls so wichtig ist. So «leuchtet» es in Mendelssohns Terzett aus *Christus* («Wir haben seinen Stern gesehen»), Schuberts *Morgenstern*, vom Komponisten gleich zweimal in Musik gesetzt («Stern der Liebe»), Bruckners *Abendzauber* («des Mondes Silberschein») und Rutters *Candlelight Carol* (Kerzenlicht, Engelsglanz, Sternenschein und -helle).

Im Konzertprogramm befinden sich auch vier Werke, die Sie selbst arrangiert haben. Dabei fällt das Arrangement von Grubers *Stille Nacht, heilige Nacht* besonders auf, da Sie das Weihnachtslied für die nicht ganz alltägliche Besetzung von Chor, Streicher und Alphorn eingerichtet haben. Spielt das Alphorn eine besondere Rolle in Ihrer Bearbeitung?

Ja, es spielt in der Tat eine besondere, solistische Rolle und «umarmt» sozusagen den Chorsatz von *Stille Nacht, heilige Nacht*. Dieses Lied stammt aus der Feder eines Schubert-Zeitgenossen, was man der Melodie gut anhört: Es wurde 1818 vom Österreicher Franz Xaver Gruber komponiert. Daher war es für mich naheliegend, ein alpenländisches Element wie das Alphorn einzusetzen – das sich ausserdem mit der Einfachheit seiner Harmonik besonders gut für die Begleitung eignet.



André Fischer
Dirigent

BIOGRAPHIEN

ANDRÉ FISCHER

André Fischer studierte Musik in Zürich (Posaune, Schulmusik und Musiktheorie), Washington D.C. (Praktikum beim National Symphony Orchestra) und Prag (Komposition) und war der letzte Privatschüler des Dirigenten Erich Schmid. Seit 1991 unterrichtet André Fischer Musiktheorie an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), die ihm 2004 den Professorentitel verlieh. 1997 nahm er in der Nachfolge von Edmond de Stoutz die Arbeit als Chorleiter beim Zürcher Konzertchor auf, welcher ihn 2001 zum künstlerischen Leiter ernannte. Nebst dem Kern-Repertoire – den grossen Chorwerken von Bach, Brahms, Bruckner, Dvořák, Haydn, Mendelssohn, Mozart und Schubert – setzten die Eigenkompositionen *Mann ist Mann* (UA 2005, Bühnenmusik für die Zürcher Festspiele), *Musica salutaris* (UA 2019), Leoš Janáčeks *Glagolitische Messe* (2016 im Prager Veitsdom und im KKL) sowie die Begleitung von Andrea Bocelli im Hallenstadion (2017) erwähnenswerte Akzente.

CARMIT NATAN

Carmit Natan studierte an der Jerusalem Music Academy bei Prof. Efrat Ben Nun und absolvierte anschliessend einen Masterstudiengang an der Schola Cantorum Basiliensis mit dem Schwerpunkt «Alte Musik» in der Klasse von Prof. Gerd Türk. Daneben erhielt sie Unterricht von Alessandro De Marchi, Roberto Gini, Antonella Gianese, Ashley Solomon, Margreet Honig, Andreas Scholl, Anthony Rooley, Evelyn Tubb, Simone Kermes, María Cristina Kiehr und Jeanette Favaro-Reuter. Kürzlich nahm sie an einem Konzert mit neu entdeckten Kantaten von Alessandro Stradella unter der Leitung

von René Jacobs teil und spielte Bibers *Missa Salisburgensis* unter Jordi Savall und *La Capella Reial de Catalunya* ein. Carmit Natan ist Mitglied verschiedener Ensembles wie *La Capella Reial de Catalunya*, *Choeur de Chambre de Namur*, *La Cetra Vokalensemble* und *Novantik Basel* und arbeitet mit Dirigenten wie Jordi Savall, Rinaldo Alessandrini, Andrew Parrott, Nicolas Krüger, Yaron Gottfried, Stanley Sperber, David Shemer und Yuval Ben Ozer.

FABIAN MEINEN

Fabian Meinen wuchs in der Nähe von Bern auf. Im Alter von neun Jahren trat er der Singschule der Musikschule Köniz bei und bekam ab diesem Zeitpunkt Gesangsunterricht bei Anett Rest. Als Mitglied der Singschule erhielt er die Möglichkeit, an verschiedenen Produktionen mitzuwirken, wie zum Beispiel als kleiner Kari im Musical *Dällenbach Kari*, als Chorsänger in der Oper *Hänsel und Gretel* und als Hirtenknabe in Puccinis Oper *Tosca* am Stadttheater Bern. Später wurde seine musikalische Ausbildung durch das Talentförderprogramm vom Verband der bernischen Musikschulen unterstützt. In einer Produktion der Hochschule der Künste Bern verkörperte er 2016 die Rolle des Bastien in Mozarts Oper *Bastien und Bastienne*. Seine musikalische Ausbildung bei Anett Rest, Vilislava Gospodinova und Lubica Orgonasova wurde durch Meisterkurse bei Christian Hiltz und Hans Peter Blochwitz ergänzt. Im Sommer 2017 gewann Fabian Meinen am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb den ersten Preis mit Auszeichnung in der Kategorie Gesang. Seit Herbst 2018 studiert er an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) Gesang bei Werner Gura.

PRISKA WALSS

Geboren in Zürich, studierte Priska Walss am Konservatorium ihrer Heimatstadt und erhielt 1991 das Lehrdiplom für Posaune und grosses Blech. Sie spielte in verschiedenen klassischen Formationen, wie den Blechbläserquartetten *Brasserie* und *Trombaci* und war mehr als zehn Jahre Mitglied in der Kammerphilharmonie Graubünden. Daneben improvisiert sie als Posaunistin und Alphornistin solo oder in festen Ensembles wie dem *Echo vom Zürichhorn* mit Nick Gutersohn und Robert Morgenthaler. Die breite stilistische Ausrichtung von Priska Walss spiegelt sich in den unterschiedlichen Orten ihrer Auftritte. Neben Jazzfestivals in europäischen Grossstädten (Prag, Petersburg, Paris, Bratislava, Konstanz, Tirana) und im Inland (Zürich, Baden, Ittingen, Schaffhausen) wirkte sie bei verschiedenen Theater-, Musical- und Ballettproduktionen mit (Staatsoper Dortmund, Konzerthaus Wien, Luxemburg) und entwickelte eigene Projekte, bei denen sie ihre Musik mit visuellen Ausdrucksformen oder Texten kombiniert (London, Rom, Bologna, Barolo, Venedig, Frankfurt, Düsseldorf und diverse Schweizer Städte, Dörfer und Winkel). Im Rahmen ihrer vielfältigen Engagements war Priska Walss massgeblich beteiligt an der Entdeckung und Etablierung des Alphorns für die experimentelle Musik in den vergangenen drei Jahrzehnten.

ZÜRCHER KONZERTCHOR

Der Zürcher Konzertchor (ZKC) wurde 1962 durch Edmond de Stoutz, den Gründer des Zürcher Kammerorchesters (ZKO), ins Leben gerufen. Am 24. März 1963 debütierte der Chor, begleitet durch das ZKO, mit Bachs *Johannes-Passion* in der Tonhalle Zürich und führte fortan über 100 Konzerte mit Werken aus verschiedensten Epochen auf. Die langjährige, wertvolle Zusammenarbeit beider Ensembles setzte sich ab 1997 in der neuen Ära unter André Fischer fort. Namhafte Gastdirigenten, darunter Marcus Creed, Diego Fasolis, Howard Griffiths, Reinhard Goebel, Andreas Spörri, Robert King, Colin Metters, David Stern, Muhai Tang, Christopher Warren-Green und Maurice Steger, konzertierte mit dem ZKC, ebenso renommierte Solisten wie Klaus Mertens, Detlef Roth, Christian Immler, Julian Prégardien, Malin Hartelius, Sara Mingardo, Sandrine Piau und Sonia Prina. Jedes Jahr werden zwei bis drei anspruchsvolle Programme erarbeitet und in der Tonhalle oder in Stadtzürcher Kirchen (Fraumünster, Neumünster, St. Peter) präsentiert. Der ZKC trat in Winterthur, Bern, Basel, Luzern, Mümliswil, Scuol, St. Moritz und Prag auf (hier im Rahmen des Pontifikalamtes von Kardinal Duka zum 700. Geburtstag von Kaiser Karl IV., mit Live-Übertragung durch das Tschechische Fernsehen).

JOHANN SEBASTIAN BACH

Kantate *Nach Dir, Herr, verlanget mich*, BWV 150 (1706)

Text: Anonymus / *Psalm 25 (Verse 1+2, 5, 15)

1. Sinfonia

2. Chor*

Nach Dir, Herr, verlanget mich.
Mein Gott, ich hoffe auf Dich;
Lass mich nicht zuschanden werden,
Dass sich meine Feinde nicht freuen über mich.

3. Arie (Sopran)

Doch bin und bleibe ich vergnügt,
Obgleich hier zeitlich toben
Creuz, Sturm und andre Proben,
Tod, Höll und was sich fügt.
Ob Unfall schlägt den treuen Knecht,
Recht ist und bleibet ewig Recht.

4. Chor*

Leite mich in Deiner Wahrheit
Und lehre mich!
Denn Du bist der Gott, der mir hilft;
Täglich harre ich Dein.

5. Terzett (Sopran, Tenor, Bass)

Cedern müssen von den Winden
Oft viel Ungemach empfinden,
Niemals werden sie verkehrt.
Rat und Tat auf Gott gestellet,
Achtet nicht, was widerbellet,
Denn sein Wort ganz anders lehrt.

6. Chor*

Meine Augen sehen stets zu dem Herrn;
Denn er wird meinen Fuss aus dem Netze ziehen.

7. Chor (Ciaccona)

Meine Tage in dem Leide
Endet Gott dennoch zur Freude.
Christen auf den Dornenwegen
Krönet Himmels Kraft und Segen.
Bleibet Gott mein treuer Schutz,
Achte ich nicht Menschentrutz.
Christus, der uns steht zur Seiten,
Hilft mir täglich sieghaft streiten.

FELIX MENDELSSOHN

«Weihnachten», aus: Sechs Sprüche für achtstimmigen Chor, op. 79 (1845)

Text: Martin Luther

Frohlocket, ihr Völker auf Erden, und preiset Gott!
Der Heiland ist erschienen, den der Herr verheissen.
Er hat seine Gerechtigkeit
Der Welt offenbaret, Halleluja!
Frohlocket, ihr Völker auf Erden, Halleluja!

FELIX MENDELSSOHN

Christus, op. 97 (1847)

Text: Bibelzitate

1. Rezitativ (Sopran)

Da Jesus geboren ward zu Bethlehem im
jüdischen Lande, da kamen die Weisen vom
Morgenlande gen Jerusalem und beteten ihn an.

2. Terzett (Männerchor)

Wo ist der neugebor'ne König der Juden?
Wir haben seinen Stern gesehn,
Und sind gekommen, ihn anzubeten.

FELIX MENDELSSOHN

«Laudate Pueri», aus: Drei Motetten, op. 39 (1830)

Text: Psalm 113 (Verse 1+2)

Frauenchor

Laudate, pueri, Dominum,
Laudate nomen Domini!
Sit nomen Domini benedictum
Ex hoc, nunc et usque in saecula!

*Ihr Kinder Israel, dankt dem Herrn!
Lobsinget seiner Herrlichkeit!
Sei hochgelobt, des Ewigen Namen,
Von nun an und immer und ewiglich!*

FRANZ SCHUBERT

Der Morgenstern, D. 203 / D. 172

Text: Theodor Körner (1810)

Männerchor

Stern der Liebe, Glanzgebilde,
Glühend, wie die Himmelsbraut
Wanderst durch die Lichtgefilde,
Kündend, dass der Morgen graut.

Tenor

Freundlich kommst Du angezogen,
Freundlich schwebst Du himmelwärts,
Glitzernd durch des Äthers Wogen,
Strahlst Du Hoffnung in das Herz.

Männerchor

Und es treibt Dich nach den Sternen,
Hell im Dunkel zu erglüh'n.
Über Berge, über Fernen
Möcht' ich einmal mit Dir ziehn.

Tenor

Fasst mich, fasst mich heil'ge Strahlen,
Schlingt um mich das gold'ne Band,
Dass ich aus den Erdenqualen
Fliehe in ein glücklich Land!

ANTON BRUCKNER

Abendzauber, WAB 57 (1878)

Text: Heinrich Wallmann alias Heinrich von der Mattig

Tenor, Männerchor

Der See träumt zwischen Felsen,
Es flüstert sanft der Hain.
Den Bergeshang beleuchtet
Des Mondes Silberschein.

Und aus dem Waldesdunkel
Hallt Nachtigallensang,
Und von dem See weh'n Lieder
Mit zauberhaftem Klang.

Ich sass am Seegestade,
Vertieft in süßen Traum;
Da träumte ich zu schweben
Empor zum Himmelsraum.

Wer könnte je vergessen
Den wonnevollen Ort!
Noch tief im Herzen klingen
Die Zaubertöne fort.

MICHAEL HAYDN

Lauft, ihr Hirten, allzugleich, MH 217 (1775)

Text: Anonymus

1. Presto (Chor)

Lauft, ihr Hirten, allzugleich,
Was Neu's werd't ihr heut' sehen,
Die Nacht ist ganz freudenreich,
Tut nur mit mir hingehen.

Im Kripplein dort find't ihr den Ort,
Wo's Kindlein ist geboren,
Geht nur fein g'schwind, euch nit viel b'sinnt,
Es sucht, was war verloren.

2. Andante (Sopran)

Glückselig, du Hirtenschar,
Du warest bei der Herden.
Die Geburt vor allen zwar
Dir musst verkündet werden.

3. Recitativo (Sopran)

Drum freuet euch heut' allzugleich,
Fried ist den Menschen geben
Allhier auf Erd, der ewig währt,
Und dort ein ewig's Leben.

4. Allegro (Chor)

Schlaf, schlaf, schlaf, schlaf!
Schlaf nur fort, o göttlich's Kind,
Mein Herz dein Wohnung bleibe,
Wo es seine Ruhstatt find't,
Kein' Sünd dich heraustreibe.

Wiegt es nur ein, es muss so sein,
Dies Kripplein ihm gefallet.
Lauf nur, mein Seel' zum Kripplein schnell,
Da unser Schuld es zahlet.
Schlaf, schlaf, schlaf, schlaf!

WOLFGANG AMADEUS MOZART

«Laudate Dominum», aus: *Vespreae solennes de Confessore*, KV 339 (1780)

Text: Psalm 117 / kleine Doxologie

Sopran

Laudate Dominum omnes gentes:
Laudate eum, omnes populi:
Quoniam confirmata est super nos
Misericordia ejus:
Et veritas, veritas Domini manet,
Manet in aeternum.

*Lobet den Herren, alle Völker:
Rühmet ihn, alle Lande:
Über uns, mächtig, waltet ja
Seine Huld:
Und Wahrheit, Gottes Wahrheit währt,
Währt in Ewigkeit.*

Chor

Gloria Patri, et Filio,
Et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio,
Et nunc, et semper,
Et in saecula saeculorum.

*Ehre dem Vater, und dem Sohne,
Und dem Heiligen Geiste.
Wie es war von Beginn an,
So jetzt und immer,
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

Sopran, Chor

Amen, Amen, Amen, Amen.

JOHN RUTTER

Candlelight Carol (1984)

Text: John Rutter; Übersetzung: André Fischer

Sopran

Kannst Du den Wind über'm Wasser erhaschen?
Kannst Du ermessen am Himmel die Stern'?
Kannst Du beschreiben die Liebe der Mutter
Beim Anblick des Kindleins, das eben gebor'n?

Alle

Kerzenlicht, Engelsglanz, Sternenschein und -helle
Sei'n ihm ein leuchtend' Geleit durch die Nacht!
Gloria, Gloria in excelsis Deo!

Sopran

Engel verkünden: der Retter ist da!

Tenor

Schäfer und Weise beknie'n es verwundert,
Über ihm halten Seraphe die Wach'.
Völker erkennen: es wird ihr Gebieter,
Maria nur wiegt es und singt's in den Schlaf.

Alle

Kerzenlicht, Engelsglanz, Sternenschein und -helle
Sei'n ihm ein leuchtend' Geleit durch die Nacht!
Gloria, Gloria in excelsis Deo!

Sopran

Engel verkünden: der Retter ist da!

Chor

Geht hin nach Bethlehem, findet die Krippe!
Christus, der Retter, liegt schlafend im Heu.
Gott Vater schickt seinen Sohn als Erlöser
Und schenkt uns die Hoffnung zu Weihnachten neu.

Alle

Kerzenlicht, Engelsglanz, Sternenschein und -helle
Sei'n ihm ein leuchtend' Geleit durch die Nacht!
Gloria, Gloria in excelsis Deo!

Solisten

Engel verkünden: der Retter ist da!

p

Ker - zen - licht, En - gels - glanz, Ster - nen - schein und -hel - le

sei'n ihm ein leuch - tend' Ge - leit durch die Nacht!

f

Glo - ri - a, Glo - ri - a in exc - el - sis De - o!

FRANZ XAVER GRUBER

Stille Nacht, heilige Nacht (1818)

Text: Joseph Mohr

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh,
Schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
Durch der Engel Halleluja.
Tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da,
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in Deiner Geburt,
Christ, in Deiner Geburt.

TRADITIONELL

O du fröhliche (1792)

Text: Johannes Daniel Falk

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

BESETZUNG

ZÜRCHER KONZERTCHOR

Sopran

Inge Blaschke, Sabine Döbeli,
Anita Drexler, Renate von Felten,
Helene Eller, Katrin Fischer,
Priska Hubmann, Ursula
Imoberdorf, Margit Jörg-Raimondi,
Heidi Kellenberger, Verena
Keusch, Theres Korth, Hanne
Leggemann, Inge Lüchinger,
Regina Müller, Andrea Schächli,
Mirjam Schlatter, Cordula Spörri,
Issy Schriber, Rebecca Wegener,
Brigitte Wettstein, Marie-France
Wieser, Makiko Zürcher

Alt

Regine Bachmann, Henriette
Bezzola, Anne Blass-Ziegler,
Hildegard Dietrich Holdener,
Annerös Eigenheer, Barbara Egli,
Brigitta Egli, Nadja Gerig,
Elisabeth Keller-Hartmann,
Barbara Lehner, Hanna Lienert,
Eva Lutz, Sandra Mazzoni,
Elisabeth Rietmann, Silvia
Schneider, Annigna Senn

Tenor

Thomas Bär, Dionys Erb,
Hanne Gunsch, Hansruedi Huber,
Renato Schächli, Andreas
Schwager, Heinz Sommer,
Liselotte Thöner, Thomas Wernli

Bass

Christian Bauer, Walther Burkard,
Heinz Cerny, Christoph
De Palezieux, Christoph Dora,
Martin Eichenberger, Markus
Enzler, Wilian Farias, Harry
Hulskers, Robert Karrer, Rene
Landis, Kurt Meier, Thomas Moser,
Christoph Pfister, Martin Ziegler

ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

Konzertmeister

Willi Zimmermann

Violine I

Donat Nussbaumer,
Kio Seiler,
Jana Karsko

Violine 2

Daria Zappa (Stimmführung),
Silviya Savova-Hartkamp,
Anna Tchineaeva,
Arlette Meier-Hock

Viola

Ryszard Groblewski (Stimmführung),
Frauke Tometten Molino,
Manuel Nägeli

Violoncello

Nicola Mosca (Stimmführung),
Anna Tyka Nyffenegger

Kontrabass

Seon-Deok Baik

Fagott

Rui Miguel De Castro Lopes

Horn

Tomas Gallart, Flávio Barbosa

Cembalo/Orgel

Jermaine Albert Sprosse

KOMMENDE KONZERTE

SILVESTERKONZERT MIT BENJAMIN APPL

SA, 31. DEZ. 2022, 17.00 UHR, KKL LUZERN

NEUJAHRSKONZERT MIT BENJAMIN APPL

SO, 1. JAN. 2023, 17.00 UHR, TONHALLE ZÜRICH

TICKETS

ZKO Beratung und Verkauf

Seefeldstrasse 305, Zürich, tickets@zko.ch, 044 552 59 00

Hauptpartner



Zürcher
Kantonalbank

Subventionsgeber und Gönner



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

